Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 105

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 29.

2 (2ra – 308vb) GREGORIUS MAGNUS: Moralia in Iob, P. 4 – 6 = L. 17 – 35 (PL 76, 9 – 782. CC 143. – Stegmüller RB Nr. 2634. CPL Nr. 1708).
(2ra – 88ra) P. 4 = L. 17 – 22.
(2ra) L. 17. (12va) L. 18. (33va) L. 19. (47va) L. 20. (66ra) L. 21. (74vb) L. 22.
(88rb) leer.
(88va – 160vb) P. 5 = L. 23 – 27.
(88va) L. 23. (102ra) L. 24. (114rb) L. 25. (124va) L. 26. (144va) L. 27.
(161ra – 186va) Tabula von anderer Hand 14. Jh.
(161ra – b) Prolog zur Tabula. Inc.: *Quoniam quidem bonor(!) labor gloriosus est, cogitanti mihi flores sentenciarum mellifluos in libris Moralium beatissimi Gregorii diffusos . . .* – Expl.: . . . *inter paradisi rosas et lilia iocundetur.*
(161rb) 20 metrisch ungenaue Hexameter. Inc.: *Scripta sequencia sint tibi previa semita marum . . .* – Expl.: *qui legis michi dic michi psalle precor miserere.*
(161va – 180ra) Tabula A – R.
(180rb – 181vb) leer.
(182ra – 186va) Tabula S – Z.
(186vb) leer.
(187ra – 308ra) P. 6 = L. 28 – 35.
(187ra) L. 28. (198rb) L. 29. (213va) L. 30. (230rb) L. 31. (252ra) L. 32. (264rb) L. 33. (283vb) L. 34. (296rb) L. 35.
(308rb – v) leer.
(309ra – vb, HD, Spiegel) Missalefragment, siehe oben.

Cod. 105

GIACOMO SCHERLI

II 3 E. 32672. Prov. unbestimmt. Pap. 48 Bl. 183 × 140. Verona, 1751.

B: Alle 48 Blätter zu einer Lage vereinigt. Zeitgenössische Paginierung, beginnend 1v.

S: Kalligraphische italienische Antiquakursive von einer Hand, vielleicht Autograph?

A: Vorrede (1v), Zahlen und einzelne Majuskeln rot; initialartige einfache Anfangsbuchstaben in roter und grüner Tinte.

E: Einband der Zeit: Papier über Pappe, Verona, 1751 (?).
Deckel mit grünem Papier überzogen, das mit reichen pflanzlichen und geometrischen Ornamenten in Golddruck verziert ist. Am VD aufgeklebtes Papierschildchen mit roter Titelaufschrift von der Hand des Schreibers (Autors?): *Brevi Notizie Delle Cose Più Rimarcabili Della Città Di Verona.*

G: Vorbesitzer unbekannt, die Hs. fällt formatmäßig aus der Reihe der Nachbarsignaturen heraus und wurde erst später als Ersatz für die Inkunabel 159 A 11 (GW 9101, Guillelmus Duranti, Rationale divinorum officiorum, Mainz: Fust und Schöffer, 1459), die ursprünglich als Handschrift gegolten hatte und mit der Signatur 105 versehen worden war, auf diese Signatur gestellt.

GIACOMO SCHERLI: Brevi notizie delle cose più remarcabili della città di Verona.
(1r) leer.
(1v = S. 1) Vorrede an den Leser, datiert Verona 1751, unterschrieben vom Autor Giacomo Scherli.
(S. 2) über die Lage und Bedeutung der Stadt.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 105

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 30.

(S. 3 – 9) Beschreibung des Amphitheaters.
(S. 9 – 13) Beschreibung der *Accademia fhilharmonica* (!) bzw. des Theaters.
(S. 13 – 16) Beschreibung der Scaligergräber.
(S. 17 – 20) Beschreibung der Piazza dei Signori.
(S. 20 – 62) Beschreibung der Straßen, Plätze, Kirchen und Paläste.
(S. 62 – 93) *Galeria de quadri.* Beschreibung zahlreicher Bilder aus verschiedenen privaten Bildersammlungen in den Palazzi der Stadt.
(48r – v) leer.

Das Werk ist eine topographisch angeordnete Beschreibung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt, jeweils mit ausführlicher Darstellung der Geschichte der Objekte, Anführung von Inschriften usw. – Autograph des Werkes, ebenfalls Verona 1751 datiert, in der Biblioteca comunale in Verona vorhanden (siehe G. Biadego, Catalogo descrittivo dei manoscritti della Biblioteca comunale di Verona. Verona 1892, 480), Ms. Nr. 1081 (2033). Offensichtlich nicht gedruckt. Der weiters nicht nachgewiesene Autor stammt aus einer in Verona beheimateten Familie, siehe Enciclopedia italiana 31 (1936) 69, wo für die gleiche Zeit ein Schauspieler und Schriftsteller Leopoldo Maria Scherli (1720 bis nach 1776) angeführt wird.

Cod. 106: jetzt Neustift (siehe Anhang I)

Cod. 107: jetzt Neustift (siehe Anhang I)

Cod. 108

AUGUSTINUS

II 2 C 12. Stams. Perg. 273 Bl. 380 × 280. Stams(?), 1347.

B: Lagen: $VI^{11(12)}$ + $VII^{25(26)}$ + $VI^{37(38)}$ + $V^{47(48)}$ + $9.VI^{155(156)}$ + $(VI-1)^{165(167)}$ + $4.VI^{212(215)}$ + $(VI-1)^{223(226)}$ + $2.VI^{247(250)}$ + $(VI-4)^{255(258)}$ + $VI^{267(270)}$ + $(III-3)^{270(273)}$. Zwischen Bl. 9 und 10 sowie zwischen Bl. 203 und 204 je ein ursprünglich ungezähltes Blatt, jetzt Bl. 9(I) bzw. 203(I). Bl. 156 doppelt gezählt. Zwischen Bl. 251 und 252 die zwei inneren Doppelblätter einer ehemaligen Sexternio verloren (mit Textverlust), die Lage derzeit lose. Kustoden am Lagenende in arabischen oder römischen Ziffern. Lagenreklamanten.

S: Schriftraum ca. 260 × 195. 2 Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 37 – 38 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Textualis formata (Textura) von einer Hand, datiert 1347 (Bl. 270va) (Dat. Hss., Taf. 48). Bl. 235r – v von anderer Hand, 14. Jh. Ab Bl. 244vb bräunliche Tinte.

A: Rote Überschriften, Kolumnentitel und teilweise auch Schlußschriften. Zu Beginn der einzelnen Traktate fünf- bis zwölfzeilige, zumeist sechs- bis achtzeilige rote oder blaue Lombarden mit weißen Aussparungen und reichen Fleuronnéefüllungen und -ausläufern, welche sich bisweilen über den ganzen Rand der jeweiligen Spalte hinziehen, entweder in der Gegenfarbe oder zweifärbig rot und blau. Bl. 2va entlang von zehn Zeilen des Textes eine zweizeilige Satzinitiale *Intuentes* im Stil der übrigen Initialen.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 105

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7686

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition